

MAS/DAS/CAS FH in Home Care

High-Tech Home Care

Unter der gesundheitspolitischen Prämisse "ambulant vor stationär" betreuen interprofessionelle Behandlungsteams zunehmend hochkomplexe Therapien am «Gesundheitsstandort Privathaushalt». Das Modul nimmt High-Tech Home Care als Therapiekonzept, das apparative und materialintensive Behandlungen bei Patientinnen und Patienten zuhause ermöglicht in den Blick. Dabei werden die sichere Vorbereitung und Handhabung besonders anspruchsvoller Behandlungen, wie intravenöse Therapien, künstliche Ernährung, grosse Wundverbände, Heimdialyse, Beatmung oder die monitorisierte Herzkreislaufunterstützung beleuchtet.

Im Modul werden die Grundlagen und Anforderungen von HTHC präsentiert und Modelle für die erfolgreiche Praxis aufgezeigt. Konkrete Angebote von High-Tech Home Care werden diskutiert und mit den Möglichkeiten am Arbeitsplatz der Studierenden analysiert. Basierend darauf entwickeln die Studierenden Potenziale und Prozesse für das Angebot von HTHC an ihrem Arbeitsort. Ziel ist es, dass immer mehr Patient/innen von HTHC Angeboten profitieren und möglichst rasch das Spital verlassen können oder noch besser gar nicht eintreten müssen, weil sie zuhause ein "safety net" vorfinden. Zudem sind die korrekte Beobachtung und interprofessionelle Kommunikation der klinischen Parameter entscheidend, damit der betroffene Mensch langfristig und stabil zuhause leben kann. All dies ermöglicht eine gute Lebensqualität dank entsprechender Pflegequalität. Letztlich soll der Wunsch vieler Patient/innen und Angehörigen nach dem Leben zuhause erfüllt und gleichzeitig die Patientensicherheit gewährleistet werden.

Lernergebnisse/Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Transferprozesse zwischen Spitex, Pflegeheim und Spital bei technisch aufwändigen und materialintensiven Therapien kompetent zu steuern und die Finanzierung sicherzustellen
- die Logistik(kette) von Materialien, Hilfsmitteln und Apparaturen von der Verordnung bis zur Ver- bzw. Entsorgung zu planen und umzusetzen
- Vor- und Nachteile mit Patient/innen, Angehörigen und Gesundheitsfachpersonen für die technik- und materialintensive Behandlung zu Hause abzuwägen und eine wirkungsvolle Beratung anzubieten
- die interprofessionelle Arbeitsteilung am "Gesundheitsstandort Privathaushalt" bei HTHC kompetent zu begleiten
- Sicherheit bei HTHC gegenüber den Teams sowie Patient/innen und Angehörigen zu vermitteln
- die HTHC Entwicklung mitzugestalten, ein HTHC Netzwerk mit allen Beteiligten zu gestalten und die Zusammenarbeit und Kommunikation zu fördern.

Modulinhalte

- Konzeptionelle Hintergründe zu High-Tech Home Care und Intensivstation zu Hause
- Materiallogistik von Hilfsmitteln und Apparaturen
- Begleitung von Beatmungs- und Dialyseverfahren sowie intravenösen Therapien
- Patienten- und Angehörigenbildung für technik-intensive Behandlungsprozesse
- Betriebliche Personal- und Finanzierungsprozesse bei HTHC Situation
- Herausforderungen bei HTHC in der interprofessionellen und interinstitutionellen Zusammenarbeit

Lehr- und Lernmethoden

Impulsvorträge, Übungssequenzen zu ausgewählten Techniken, Plenardiskussionen, Themenvorstellung durch Studierende, Bearbeiten aktueller Fallbeispiele, angeleitetes Selbststudium

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

Leistungsnachweis/Modulabschluss

Schriftliche Fallanalyse

Literatur

Reinhard, Susan C. & Levine, Carol (2012). Home Alone: Family caregivers providing complex chronic care. Washington DC: AARP.

Lademann, J., Schaepe Ch. & Ewers M. (2017). Die Perspektive Angehöriger in der häuslichen Beatmungspflege. Pflege, 30 (2) 77-83.

Lademann, Julia (2007). Intensivstation zuhause – Pflegenden Angehörige in High-Tech Home Care. Bern: Hans Huber Verlag.

Modulverantwortung

Elke Wimmer, RN, MHSc, Studiengangsleitung MAS Home Care, Kalaidos Fachhochschule Gesundheit
Rachel Jenkins, RN, MPH, MScN (cand.), Spitex Zürich Limmat, Co-Leitung

Dozierende

Julia Lademann, RN, Prof. Dr. in Public Health, Frankfurt University of Applied Sciences
Nadja Münzel, RN, MAS, Geschäftsführerin ParaHelp
Cornelia Mackuth-Wicki, dipl. Pflegefachfrau BScN, intensiv-kids Schweiz und Stiftung pro pallium
Ute Lohmeyer, RN, Dr. med., Fachärztin für Intensivmedizin
Angehörige oder Patient/in (Wahl der Person passend zur aktuellen Gesundheitssituation)

Voraussetzungen

- Zugang zur häuslichen Gesundheitsversorgung
- Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens
- Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu verstehen

Modulcode

MAS_HC_103

Modulreihenfolge

Individuelle Reihenfolge der Module

In Absprache mit der Studiengangsleitung treffen die Studierenden – vor allem bei DAS/CAS – eine geeignete Modulauswahl, die das Profil des gewählten Studiengangs gewährleistet.

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS-Punkte

40 Stunden Präsenzunterricht und 110 Stunden angeleitetes Selbststudium

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 2'300.-

Einzelmodul: CHF 2'600.- (inkl. CHF 300.-, einmalige Anmeldegebühr)

Unterrichtssprache

Deutsch

© Careum Hochschule Gesundheit, Januar 2021



Die Hochschule für Berufstätige.



Eidgenössisch akkreditierte
Fachhochschule

Careum Hochschule Gesundheit
Gloriastrasse 18a, CH-8006 Zürich
T +41 43 222 63 00
gesundheit@careum-hochschule.ch
careum-hochschule.ch